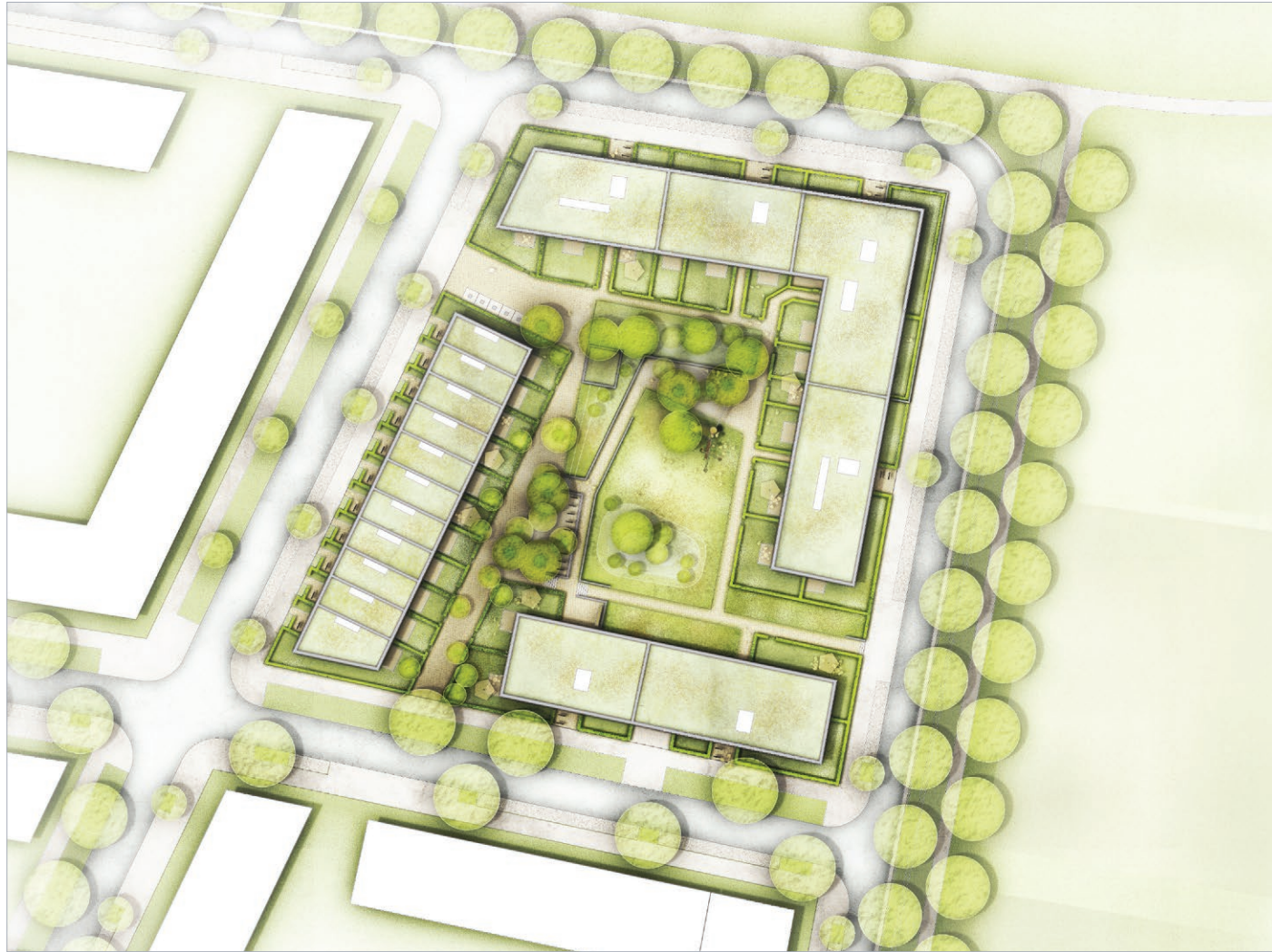


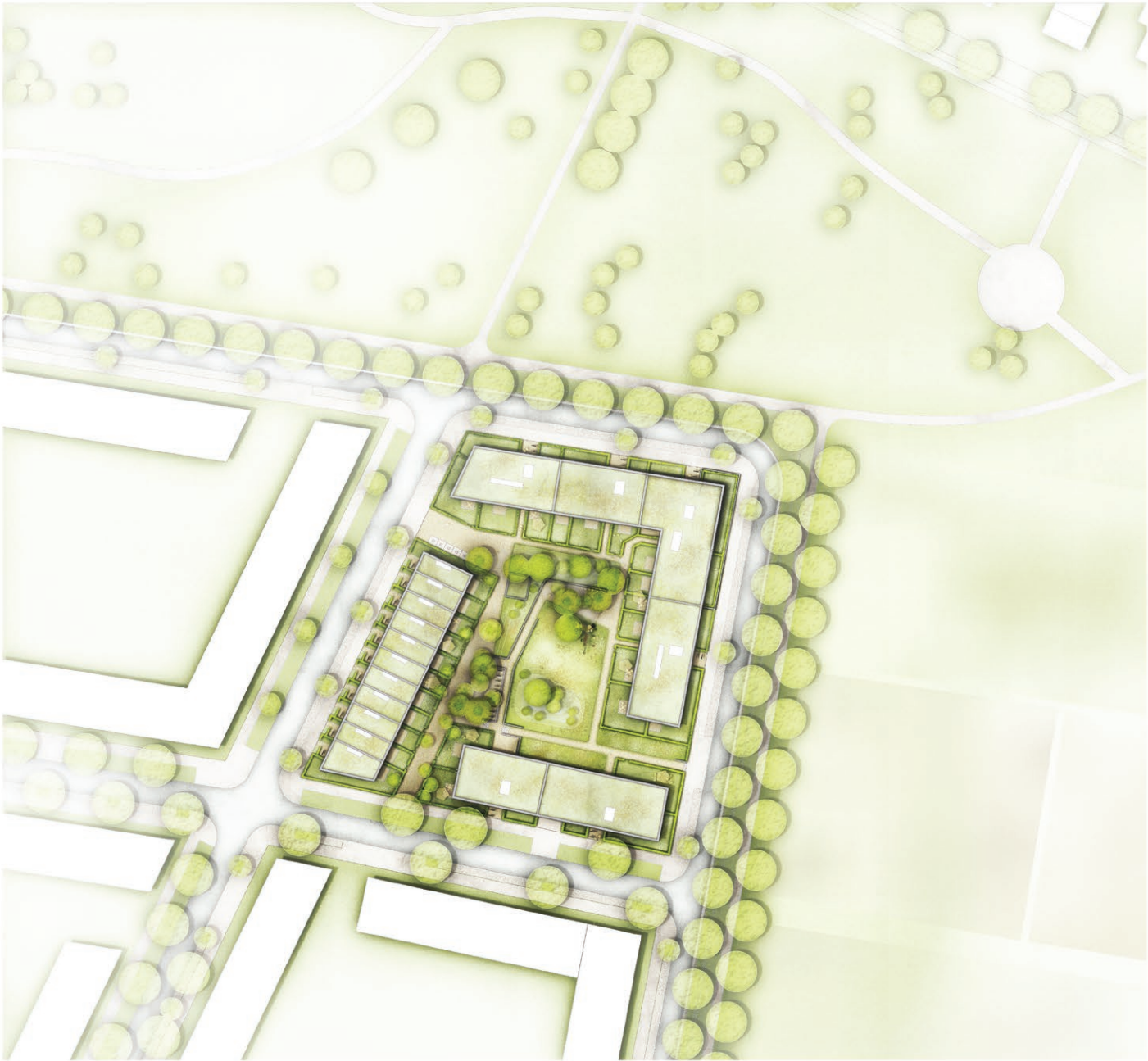
Baufeld A.4 - 2.Rundgang



ahrens grabenhorst architekten stadtplaner bda, Hannover
mit nsp christoph schonhoff landschaftsarchitekten stadtplaner, Hannover
Prof. Gesche Grabenhorst, Roger Ahrens, Christoph Schonhoff

Mitwirkende:
Patrick Rahe, Jonas Stiegel, Luis Gomes, Carola Hilgert, Tjark Riemer

Sämtliche Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.



LAGEPLAN
1.500

KRONSBERG SÜD AREAL NORD - BAUFELD A.4

Letztidee

Das Baufeld A4 liegt in besonders exponierter Lage an der nordöstlichen Ecke des Stadtquartiers. Durch die architektonisch gestalterische Ausformulierung wird eine Eckbetonung herausgestellt, die Aufmerksamkeit erzielt und einen angemessenen räumlichen Auftakt der geplanten Stadterweiterung bildet - einen "krozierenden" Abschluss erhält. Der Baublock akzentuiert den Übergang von der Stadt zum angrenzenden Grünraum. Die Fassaden reagieren mit differenziert angelegten Versprünge und Farbakzenten auf den städtebaulichen Kontext.

Typologie

Mit dem Grundprinzip „1 Eingang = 1 Haus“ werden die Wohnhäuser maßstäblich gegliedert, durch Höhenversätze und unterschiedliche Farbakzenten einzeln erkennbar. Hierbei wird eine Veränderung ausschließlich durch einen Wechsel der Fugenfarbe und nicht durch eine Änderung des Steins erzeugt, was zu einer harmonischen Komposition der einzelnen Häuser führt. Ergänzt durch ein Townhouse bietet der Baublock abwechslungsreichen Lebensraum für unterschiedliche Nutzergruppen.

Unter Ausnutzung der Geländetopografie wird die Tiefgarage mit einem durchgehenden Gefälle konzipiert. Die besser Platz für 81 PKW-Stellplätze. Im Untergeschoss sind Räume für Fahrräder, Mieterkeller und Technikräume vorgesehen.

Materialität und Oberflächen der Fassaden

Klinkerfassaden werden durch unterschiedlich breite Fenster- und akzentuierende Loggiaöffnungen gegliedert. Die Oberflächen erhalten durch flächige Rückspünge eine Profilierung, die mit einem Wechsel der Fugenfarbe zusätzlich hervorgehoben wird. Einzelne Steinreihen erhalten einen leichten Versatz. Technisch ohne größeren Aufwand umsetzbar entsteht unter Ausnutzung handwerklicher Qualitäten ein abwechslungsreiches und spannendes Fassadenbild. Die Fassaden zum Innenhof sind mit den gleichen Fensterformen wie an den Straßenseiten geplant und werden überwiegend verspielt.

Die Townhouses begrenzen den Baublock nach Westen und formulieren durch die besondere Betonung der Wiederholung und immer gleichlebenden Fassaden- und Fensterformate ein repetitives Gestaltungsmotiv.

Konstruktion / Energie- und Haustechnikkonzept

Alle Gebäude sind aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der guten bauphysikalischen und brandschutztechnischen Eigenschaften als Massivbauten (Mauwerk und in Teilen Stahlbetonwände) mit Stahlbetondecken konzipiert. Außenwände erhalten eine mineralische Kermämmung und Backstein-Mauwerk. Die Gründung erfolgt als Flachgründung mit Stahlbeton-Bodenplatte. Nicht tragende Innenwände können als Trockenbaukonstruktionen erstellt werden. Die Gebäude sind kompakt, mit überdurchschnittlich gutem AV-Verhältnis konzipiert und erfüllen die Anforderungen an eine hoch wärmedämmende Gebäudehülle mit Wärmebrücken optimierten Detaillösungen (Transmissionswärmeverlust 30% geringer als Referenzgebäude). Fenster-, Verglasungen und Sonnenschutzsysteme sind so geplant, dass eine sommerliche Überhitzung der Räume verhindert wird.

Für ein nachhaltiges Regenwasserkonzept sind Dachflächen als extensiv begrünte Warmdächer mit Gefälledämmung geplant und stellen die Verzögerung der Regenwasserableitung sicher, wobei die Anordnung von PV-Elementen auf den Dachflächen ist grundsätzlich vorgesehen ist. Anfallendes Regenwasser wird zur Bewässerung der Grünanlagen im Innenhof vorgesehen und wird über Mulden-Rigolen-Systeme versickert. Ergänzend sorgen Wasserparastraturen für einen reduzierten Trinkwasserbedarf.

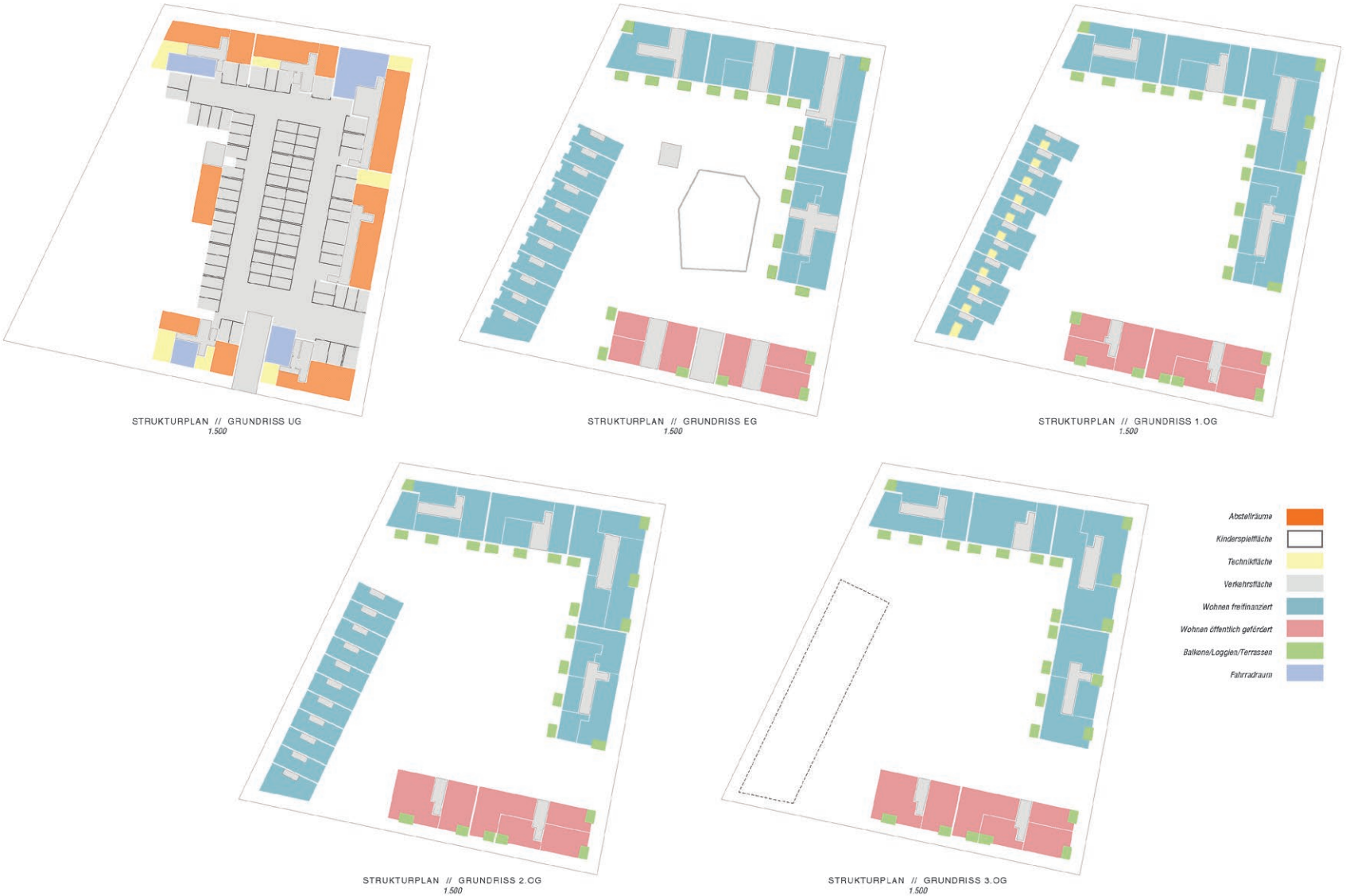
Freiraum

Im Zusammenspiel mit der Architektur entsteht durch die vorgeschlagene landschaftsarchitektonische Intervention ein neuer, identitätsbildender Bauteil im Gesamtensemble des Kronsbergareals. Die eigenständige Gestaltprache kommuniziert spannungsvoll mit den hochbaulichen Strukturen und lässt eine abwechslungsreiche Raumfolge entstehen, die zugleich auf die unterschiedlichen Nutzungsforderungen reagiert. Die Eingangsbereiche der Gebäude sind mit Hecken zu den öffentlich angrenzenden Flächen gegliedert. Prägend für das Konzept ist die zentrale Durchwegung von Nord-West nach Süd-Ost, entlang dieser Verbindung bilden sich unterschiedliche Teilkulturen aus und erzeugen ein interessantes Wechselspiel zwischen Enge und Weite. Ein einheitlicher Betrag hebt die einzelnen Entrees hervor und empfängt die Besucher und Bewohner.

Eine „gefaltete Landschaft“ fließt durch den Innenhof und fängt mit Stufen und Rampen das abfallende Niveau innerhalb des Hofes auf. So entsteht auf unterschiedlichen Ebenen eine spannende Raumabfolge für Spiel, freie Aneignung und Begegnung. Mittels der Terrassierungen und Böschungen kann auf der Tiefgangendecke ein ausreichender Aufbau erzeugt werden, sodass Gehölze und Stäucher eine angenehme klimatische Situation sowie Sichtschutz und Schatten im Sommer gewährleisten. In die Vegetation eingebettet befindet sich zentral im Hof ein grün georgtes Kleinfeld, der „Quartiershof“ für sämtliche Bewohner: ein Ort für Austausch, Begegnung und Kommunikation. In der Randbereichen entstehen durch Heckenstrukturen den Erdgeschosswohnungen zugeordnete Privatgärten mit Terrassen und direktem Zugang zu den gemeinschaftlichen Außenbereichen.

Entlang der Wegeführung werden durch Blockstufen und Winkeltützen vielseitige Sitz- und Aneignungsmöglichkeiten geschaffen. Die Topografie zwischen den Gebäuden wird so ausformuliert, dass bestehende Anschlusshöhen gewahrt werden und eine barrierefreie Durchquerung gewährleistet wird.

Insgesamt entsteht durch das Konzept ein neuer Stadtbaukasten, der vielfältige Angebote für Alle und das nachbarschaftliche Miteinander in sich trägt.



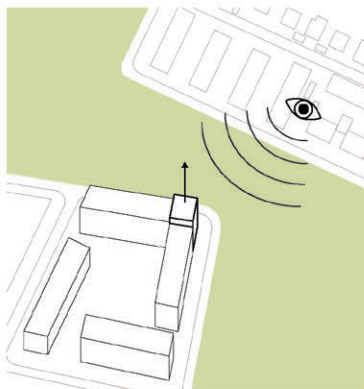
STRUKTURPLAN // GRUNDRISS UG
1.500

STRUKTURPLAN // GRUNDRISS EG
1.500

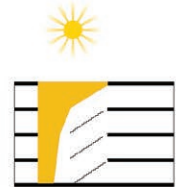
STRUKTURPLAN // GRUNDRISS 1.OG
1.500

STRUKTURPLAN // GRUNDRISS 2.OG
1.500

STRUKTURPLAN // GRUNDRISS 3.OG
1.500



HOCHPUNKT ZUM NACHBARQUARTIER



NATÜRLICHE BELICHTUNG
INNENLIEGENDER TREPPENHÄUSER



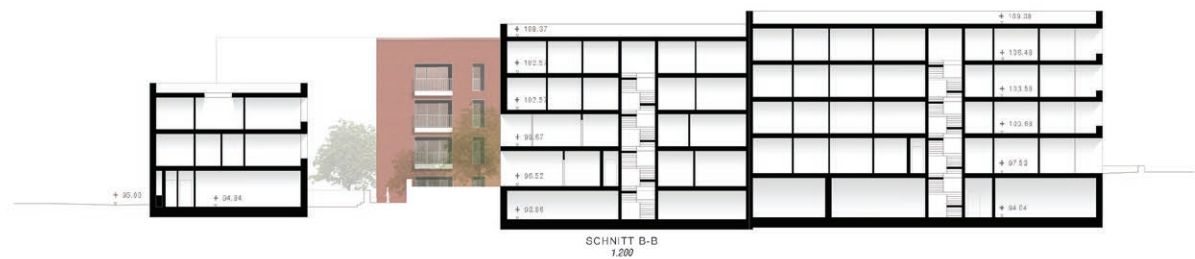
RAUMKONSTELLATIONEN
TOWNHOUSES



ANSICHT NORD
1.200



ANSICHT OST
1.200

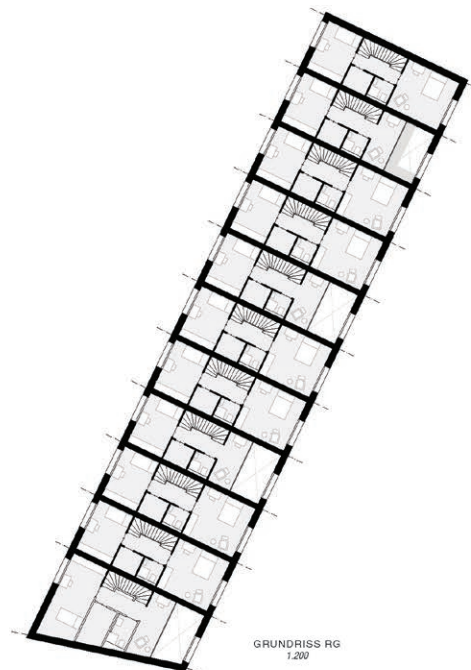




HOFANSICHT SÜD
1:200



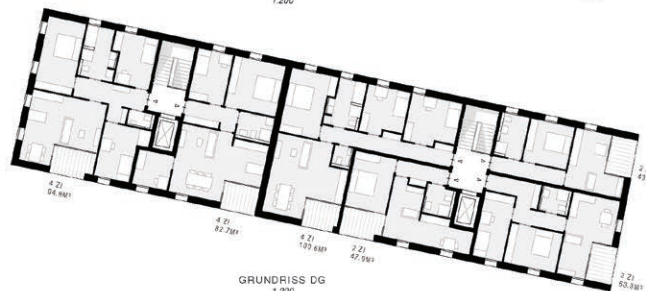
HOFANSICHT WEST
1:200



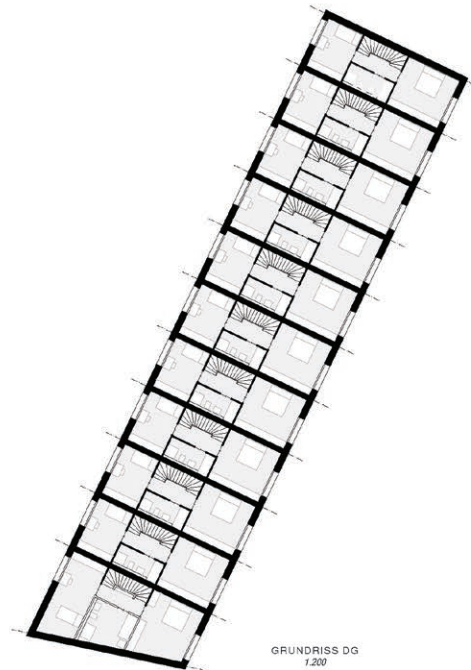
GRUNDRISS RG
1:200



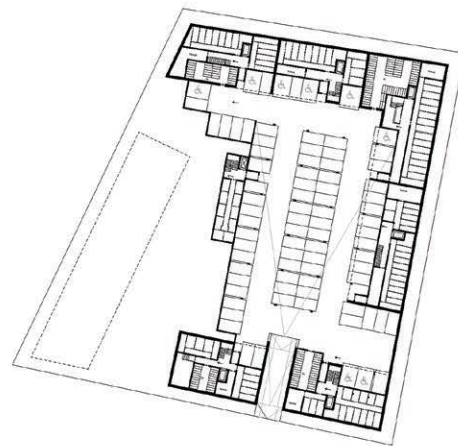
GRUNDRISS RG
1:200



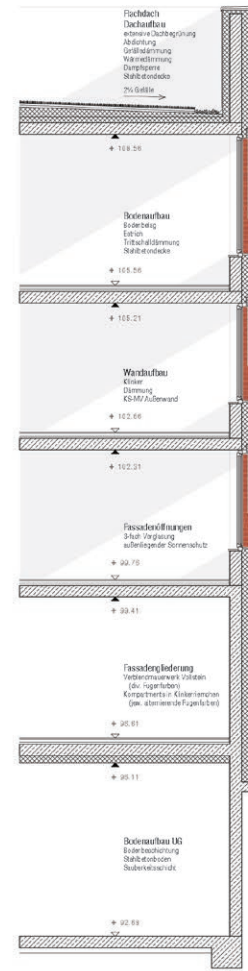
GRUNDRISS DG
1:200



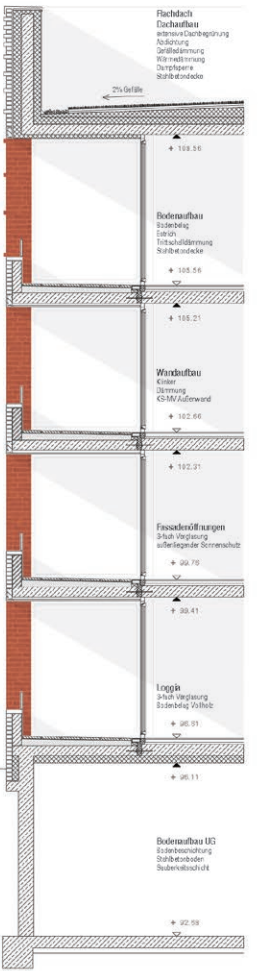
GRUNDRISS DG
1:200



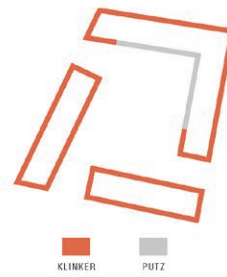
GRUNDRISS UG
1:500



FASSADENSCHNITT & ANSICHTSDetail
1:50



MODELLMAUERWERK



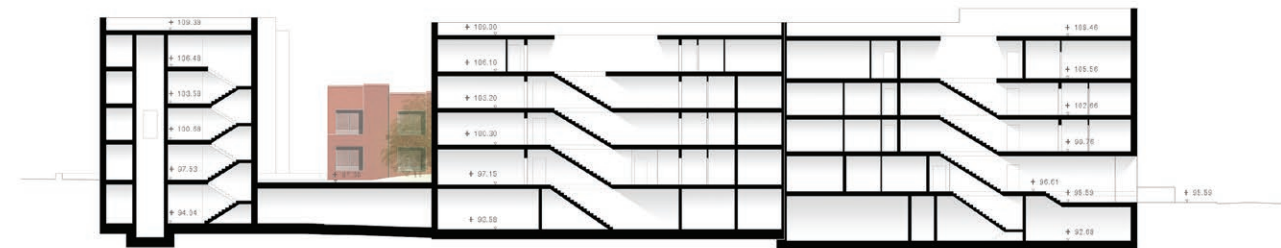
KLINKER
PUTZ



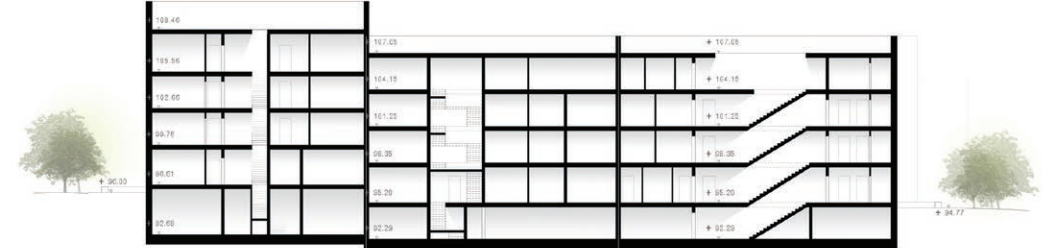
FUGENFARBE
MAUERWERK



FUGENFARBE
KOMPARTIMENTS



SCHNITT C-C
1:200



SCHNITT D-D
1:200

